



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Rahel Bänziger Keel, Grüne Fraktion:  
Ausreichend Ausbildungsplätze für Rettungsanitäterinnen und  
Rettungsanitäter im Baselbiet?**

**Autor/in:** [Rahel Bänziger Keel](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 31. Oktober 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Die Rettungsanität hat eine ausserordentlich wichtige Funktion und jede und jeder hofft, dass sie oder er nie in eine Lage kommt, dass diese in Anspruch genommen werden muss.

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) betreibt auch eine Rettungsanität (für das obere Baselbiet) und hat andere Teilgebiete an Dritte ausgelagert: das untere Baselbiet wird gemäss meinen Recherchen durch die Firma Käch und die Sanität Basel, das Laufental durch die Firma Paramedic aus dem Kanton Solothurn abgedeckt. Diese Aufträge werden mittels Staatsverträgen geregelt.

Da der Kanton Eigentümer des KSBL ist, ist dieser mitverantwortlich dafür, dass die Rettungsanität gut funktioniert und der Bedarf an Rettungsanitäterinnen und Rettungsanitätern genügend abgedeckt ist. Es stellt sich die Frage, ob der Ausbildungsauftrag in ausreichendem Masse umgesetzt wird.

Es darf nicht die Situation entstehen, wie sie schon bei den Ärztinnen und Ärzten Realität ist, dass wir in unserer Region zu wenige davon ausbilden und deshalb aus Nachbarländern rekrutieren müssen.

Ich bitte den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Ausbildungsplätze für Rettungsanitäterinnen und Rettungsanitäter gibt es im Baselbiet?
2. Welche Institutionen bieten Ausbildungsplätze an?
3. Wie hoch sind die Kosten für einen solchen Ausbildungsplatz?
4. Kann der eigene Bedarf an Rettungsanitäterinnen und Rettungsanitätern damit abgedeckt werden?
5. Bilden alle Sanitätsbetriebe auch aus?